Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 174 — Halver, Freitag, 30. Juli 1954 — 1954

Churchill mit Tränen in den Augen

Unterhaus billigte Suezabkommen

Nur 283 von 625 Abgeordneten beteiligten sich an der Abstimmung - Eine der dramatischsten Sitzungen

dmt. London, 30. Juli

Trotz stürmischer Debatte endete die Abstimmung im britischen Unterhaus über die Suezkanal-Frage mit einem Sieg Churchills. Das Parlament billigte mit 257 gegen 26 Stimmen das britisch-ägyptische Abkommen und sprach damit der Regierung das Vertrauen aus. Die meisten Labour-Abgeordneten enthielten sich allerdings der Stimme. Nur fünf von ihnen stimmten für das Abkommen. Von den insgesamt 625 Abgeordneten beteiligten sich überhaupt nur 283 an der Abstimmung. Nach Ansicht politischer Kreise wollte das Parlament damit zum Ausdruck bringen, daß es das Abkommen als „notwendiges Uebel betrachtet".

Das britische Unterhaus erlebte am Donnerstag eine der dramatischsten Sitzungen seiner Geschichte. Die britisch-ägyptische Verständigung über die Räumung der Suezkanalzone löste eine offene Revolte innerhalb der konservativen Fraktion aus. Mit Tränen in den Augen griff schließlich Churchill selbst in die stürmische Diskussion ein, um die Maßnahmen seiner Regierung zu rechtfertigen.

Sprecher der „Rebellen" war der greise Abgeordnete Kapitän Waterhouse, der viel schärfere Attacken gegen das Kabinett ritt als der Oppositionsführer Attlee, der sich auf den Vorwurf konzentrierte, die konservative Regierung führe jetzt dieselbe Politik durch, die sie vor acht Jahren, als die Labour-Regierung das gleiche Ziel zu erreichen suchte, angegriffen habe.

Nachdem Attlee seine im allgemeinen als „versöhnlich" angesehene Rede beendet hatte, meldeten sich gleichzeitig elf konservative Abgeordnete zu Wort. Kapitän Waterhouse schwenkte den Text der amtlichen Veröffentlichung über die Vereinbarung hoch in der Luft und begann mit den Worten „Wir sprechen in tiefer Trauer". Wenn die Wähler 1951 diesen Zettel gesehen hätten, sagte er, dann wäre die Wahl ganz anders ausgegangen. Waterhouse bezeichnete die strategische Begründung des Abkommens, die von Heeresminister Head vorgebracht worden war, als „lächerlich". Das Argument, die Stützpunkte am Suezkanal seien durch die Entwicklung der Atom- und Wasserstoffbombe wertlos, sei aus der Luft gegriffen. Der wirkliche Hintergrund des Abkommens sei, daß England seiner Verantwortung müde werde.

Nach weiteren Angriffen durch Labour-Abgeordnete verwahrte sich Churchill sichtlich erregt gegen den Vorwurf, er habe die konservativen Rebellen zu ihrer Haltung heimlich ermutigt. Schließlich ersuchte er das Haus, die Regierungsmaßnahmen zu billigen.

Bundesjustizminister Fritz Neumayer (FDP), nach Dr. Adenauer der älteste Bundesminister, vollendete am Donnerstag im Kreise seiner Familie in München sein 70. Lebensjahr.

Der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau hat sich auf einer Vorstandssitzung einstimmig gegen ein staatliches Schlichtungswesen für Verbindlichkeitserklärungen ausgesprochen. Der Vorstand ist der Ansicht, daß jede Zwangsschlichtung dem Ansehen des demokratischen Staates abträglich sein würde.

Königin Juliane reiste durch Deutschland

dpa. Bremen, 29. Juli

Auf ihrer Reise nach Dänemark passierte Königin Juliane von Holland am Donnerstag Bremen und Hamburg. Die Königin, die von den Prinzessinnen Margriet und Marijke begleitet war, zeigte sich kurze Zeit am Fenster des Salonwagens, der an den Holland-Skandinavien-Expreß angehängt war. Eine Tante der Königin, die 84jährige Großherzogin Elisabeth von Oldenburg, stieg in Bremen zu. Prinzgemahl Bernhard fliegt mit den beiden anderen Töchtern nach Dänemark. Die königliche Familie wird bis Sonntag auf Schloß Gravenstein, der Sommerresidenz des dänischen Herrscherpaares, zu Gast sein.

Neue Zerreißprobe Paris-Washington?

Sachverständigenkonferenz über die Sowjetnote in London

hh. Paris, 29. Juli

In London vermutlich und nicht in Paris, wie man zuerst durchblicken ließ, werden die britischen, französischen und amerikanischen Sachverständigen zusammentreten, um die Antwortnote an die Sowjetunion zu entwerfen, verlautete am Donnerstag in Paris. Der Termin liege aber noch nicht fest.

In diplomatischen Pariser Kreisen kommentiert man die Probleme, die der Sowjetvorschlag auf eine Viererkonferenz über Europa aufgeworfen hat, mit äußerster Zurückhaltung. Man macht keinen Hehl daraus, daß in Frankreich — im Gegensatz zu London und Washington — vielfach die Auffassung vertreten wird, daß die Anregung Moskaus nicht ohne weiteres abgelehnt werden solle. Man rechnet daher in gut unterrichteten Kreisen mit langwierigen Diskussionen über die Antwort. Im britischen Oberhaus betonte Lord Salisbury, England würde sich nur unter der Bedingung an einem europäischen Sicherheitspakt Moskauer Prägung beteiligen, wenn auch die USA teilnähmen.

In Paris herrscht die Ansicht vor, daß die sowjetische Friedensbereitschaft auf eine echte Probe gestellt werden sollte, bevor das EVG-Projekt weiter verfolgt wird. Man meint, daß — solange die Sowjets mit dieser Note die Tür für eine Verständigung über Europa offen halten — keine Mehrheit für eine Debatte der EVG in der Kammer, geschweige denn für ihre Ratifizierung zu finden sein werde. Man sieht daher eine neue, schwere Zerreißprobe der französisch-amerikanischen Beziehungen voraus. Der USA-Botschafter Dillon soll bereits brüsk die möglichst rasche Zurückweisung der Kreml-Note gefordert haben.

Minister Strauß als Nachfolger Johns?

Bessere Parlaments-Kontrolle über Verfassungsschutz

og. Bonn, 29. Juli

Der Vorstand der CDU-Bundestagsfraktion sowie die beiden Bundesminister Dr. Tillmanns (CDU) und Strauß (CSU) werden am Dienstag in Baden-Baden zusammen mit Bundeskanzler Dr. Adenauer, der auf Bühlerhöhe seinen Urlaub verbringt, über die Konsequenzen aus dem Verschwinden des bisherigen Verfassungsschutz-Präsidenten Dr. John beraten. Dabei wird auch die Frage erörtert werden, ob die bereits von Bundesinnenminister Dr. Schröder angedeutete Möglichkeit einer Verbesserung der parlamentarischen Kontrolle des Verfassungsschutz-Apparates durch Benennung eines vor dem Bundestag verantwortlichen Ministers als oberster Aufsichtsinstanz geklärt werden solle.

Hierzu verlautete am Donnerstag aus parlamentarischen Kreisen, es könne damit gerechnet werden, daß Bundesminister Strauß für diesen Posten vorgeschlagen werde. Die Beauftragung des Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Dr. Jeß, mit der Wahrnehmung der Geschäfte im Verfassungsschutzamt würde, so betonte man, einer derartigen Regelung nicht entgegenstehen, da Jeß nur kommissarisch eingesetzt worden sei. Seine Qualitäten werden keineswegs bestritten, doch weist man darauf hin, daß er die Pensionsgrenze bereits seit drei Jahren überschritten habe und ohnehin nicht mehr sehr lange im Amt bleiben könnte. Andererseits handele es sich bei Strauß um einen sehr energischen, politisch völlig integren und fachlich gut geeigneten Mann mit ausgeprägtem Verantwortungsbewußtsein, der durch seine politische Herkunft aus dem Lager des Föderalismus auch den Ländern die Gewähr bieten würde, daß die Selbständigkeit ihrer Verfassungsschutzämter nicht über die gemeinsam zu vereinbarenden Grenzen hinaus angetastet werden würde.

Bundesminister Strauß dementierte dem Bundespresseamt gegenüber, daß er „nach Baden-Baden fahre, weil er als Nachfolger John ausersehen sei". Er nehme vielmehr regelmäßig an derartigen Zusammenkünften teil.

Flugzeug erschlug 10 Menschen

dpa. Tel Aviv, 29. Juli

Ein Verkehrsflugzeug stürzte am Donnerstag in der israelischen Siedlung Maagan bei einer Denkmalseinweihung auf ein Gebäude, das voller Zuschauer war. Zehn Menschen wurden getötet und viele verletzt. Der israelische Ministerpräsident Sharett, der an der Feierlichkeit teilnahm, blieb unverletzt.

„Revolver-Harry" auf Wohlgemuth angesetzt

Zusammenhang zwischen John und Selbstmörder Hoffer - Wohlgemuth brachte Tonband in Ostsektor

gk. Berlin, 29. Juli

Der Oberbundesanwalt wird gegen Dr. Wohlgemuth und Komplicen Strafanzeige wegen Freiheitsberaubung in staatsgefährdender Absicht (§ 239 und 94 des Strafgesetzbuches) erstatten, teilte die Westberliner Polizei am Donnerstag mit, er wird außerdem die oberste Leitung der Ermittlungen übernehmen. Auskünfte über die Ergebnisse der Nachforschungen sollen künftig nur noch von ihm erteilt werden.

Der schwedische Kriminalist Harry Södermann — genannt „Revolver-Harry" — hat inzwischen auf Wunsch der Alliierten seine Ermittlungen im Fall John aufgenommen. Er wohnt unter einem Decknamen in einem kleinen Berliner Hotel. Während seines Aufenthaltes in Berlin ist es ihm bereits gelungen, das Dunkel, das über dem Selbstmord des amerikanischen Abwehrbeamten Hoffer liegt, aufzuhellen. Der Tod Hoffers dürfte zweifellos in einem engen Zusammenhang mit dem Verschwinden Johns stehen. Hoffer wurde genau wie John in Wiesbaden geboren und ging mit dem ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsschutzamtes in die Schule. 1938 emigrierte er in die USA und kehrte 1945 mit der US-Armee nach Deutschland zurück. Hoffer sah seinen Freund John zuletzt am 20. Juli, also am Tage von Johns Verschwinden. Als Hoffer erfuhr, daß John „nach drüben" gegangen sei, wollte er auf eigene Faust in den Sowjetsektor fahren, um etwas über ihn zu hören. Ein solcher Gang war ihm aus Sicherheitsgründen streng verboten.

Die Alliierten rechnen damit, daß es Södermann auch gelingt, mit dem SSD-Chef Wollweber in direkte Verbindung zu treten, den Södermann während des Krieges wegen Sabotage-Akten in Schweden aufgespürt und verhaftet, aber später nicht den Nationalsozialisten, sondern der Sowjetunion übergeben hatte. In Fachkreisen hofft man, daß Södermann mit dem heutigen SSD-Chef in ein Gespräch kommen wird.

Nach vielstündigen Verhören hat die dritte Frau des Dr. Wohlgemuth erklärt, daß ihr Mann ein Tonband von einem Gespräch zwischen ihm, Wohlgemuth, und Dr. John besessen und in den Sowjetsektor gebracht habe. Sie konnte jedoch nicht sagen, ob die Aufnahme mit Wissen Johns erfolgte. Ebensowenig scheint es ihr bekannt zu sein, um welche Fragen sich das aufgenommene Gespräch drehte. Dr. Wohlgemuth besaß ein umfangreiches Archiv mit Magnetophon-Bandaufnahmen, daß die Polizei sicherstellte. Eine Ueberprüfung dieser Bänder — Spieldauer insges. acht Stunden — ergab jedoch, daß sie nur Gespräche mit Aerzten über Diagnosen und Behandlungsmethoden enthalten.

Rekord-Leser

Nun haben sie's sogar mit dem Lesen, die lieben Amerikaner. Es gibt nicht mehr nur Rekorde im Baumhocken, im Klavierspielen oder Sambatanzen, sondern — um endlich auch der Kultur zu dienen — auch im Lesen.

Der Technischen Hochschule in Ilinois blieb es vorbehalten, diesen unwiderleglichen Beweis fortschrittlichen Geistes erbracht zu haben. Sie richtete einen Kursus für Schnell-Lesen ein. Der Andrang war so groß, daß sich schon wenige Stunden nach Bekanntwerden dieses Vorhabens soviele „Hörer" eingetragen hatten, daß jetzt weitere Kurse eröffnet werden müssen.

Die Erfinder dieser sinnigen Wissenschaft waren der Ansicht, daß angesichts der ungeheuren Fülle von Lesestoff, der sich täglich in Form von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften über die Menschen ergießt, das Lesen noch viel zu viel Zeit in Anspruch nehme. Deshalb müsse hier das Training einsetzen, um die Menschen zu schnellerem Lesen zu erziehen. Ob sie das Gelesene auch zu verdauen imstande sind, darüber machen sich die Schnell-Lese-Apostel offenbar nicht viel Gedanken.

Den Teilnehmern an jenen Kursen wird zugesichert, daß sie nach fünf Monaten schon soweit sein würden, daß sie 300 Worte lesen und auch verstehen könnten. Damit das wissenschaftliche Etikett nicht fehle, erfand man das schöne Wort „Tachystoskopie" für die Kunst des Schnell-Lesens.

Wie amerikanische Zeitungen berichten, waren die ersten Kurse ein ungeahnter Erfolg. Einige besonders gelehrige Schüler brachten es schon in wenigen Wochen auf 500, dann auf 800 und als Höchstleistung sogar auf 1000 Worte in der Minute! Nach fünf Monaten schlug der Student Egon Murch aus Denver in Anwesenheit mehrerer Professoren sogar mit 8000 Worten in der Minute alle Rekorde!

Uff! Es schwindelt einem beim bloßen Lesen dieses Berichtes. 8000 Worte in der Minute! Unwillkürlich denkt man da an die kluge Frage, die schon vor 2000 Jahren gestellt wurde: „Verstehst Du auch, was Du liesest?" Aber für eine Antwort haben die Leserekordler wahrscheinlich gar keine Zeit.

Wie überhaupt die Menschen unserer Tage, wenn es so weiter geht, bald zu nichts mehr Zeit haben werden. Am allerwenigsten zum Nachdenken darüber, warum sie diesen Wahnwitz an Tempo und Ruhelosigkeit eigentlich mitmachen.

(PvB)

In letzter Minute

Der französische Ministerrat beschloß am Donnerstagabend eine Reihe wirtschaftlicher Reformmaßnahmen, für die Ministerpräsident Mendès-France schon seit Jahren kämpft und die als „Programm des finanziellen Gleichgewichts, des wirtschaftlichen Aufschwungs und des sozialen Fortschritts" am kommenden Dienstag oder Mittwoch dem Parlament zugeleitet werden sollen.

Dem amerikanischen Schwerverbrecher Chessman, der am Freitag in der Gaskammer hingerichtet werden sollte, ist ein Strafvollstreckungsaufschub gewährt worden. Chessman hat im Gefängnis das Buch „Todeszelle 2453" geschrieben, das in den USA zum Bestseller geworden ist. Der Hinrichtungsaufschub wurde gewährt, damit der Oberste amerikanische Gerichtshof ein Gnadengesuch Chessmans behandeln kann.

Die Frau Giovanni Guareschis hat ein Gnadengesuch für ihren Mann eingereicht, der seit Ende Mai wegen Verleumdung des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten de Gasperi in Parma eine einjährige Gefängnisstrafe absitzt. Sie bittet darum, ihren Mann aus „familiären Gründen und aus Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand" freizulassen.

Die Wahlabsprachen in den drei Flensburger Wahlkreisen, die einzigen für die schleswig-holsteinische Landtagswahl am 12. September, sind am Donnerstag von den beteiligten Parteien bestätigt worden. Die CDU und der Gesamtdeutsche Block haben sich dort auf gemeinsame Kandidaten geeinigt. Zwei werden von der CDU und einer vom BHE gestellt. Die FDP will in Flensburg auf eigene Kandidaten verzichten. Demnach werden dort voraussichtlich die Wahlgemeinschaft CDU/BHE, die SPD, der dänisch-orientierte SSW, die KPD und der „Schleswig-Holstein-Block" kandidieren.

Der juristische Berater der SPD-Fraktion im Bundestag, Dr. Arndt, hat Bundesjustizminister Neumayer brieflich um Aufklärung über die Hintergründe der Versetzung aller Oberstaatsanwälte in Schleswig-Holstein gebeten. Diese Versetzungen kommen nach Auffassung Arndts einer parteipolitischen Gleichschaltung der Staatsanwaltschaft gleich und verletzten rechtsstaatliche Grundsätze.

Der ehemalige Stabschef der SA und Polizeipräsident von Dortmund, Wilhelm Schepmann, wurde am Donnerstag vom Landgericht Dortmund wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

Das alte Lied

„Und wieder blüht die Linde."
Wir sangen es am abendlichen Feuer,
der Rauch zog durch der Bäume dunklen Dom
und oben wanderten die Sterne ihre Bahn.
Wir sangen es auf alter Burgen
grau und morsch Gemäuer
und in der Heide Abgeschiedenheit,
die Laute klang dazu
und irgendwo rief wohl ein Täuber
du, du, du.

Das alte Lied —
die Linden blühen wieder,
ich sah sie heut im Staub der Straße stehn,
der Duft von ihren Zweigen strömte
in das Bienensummen.
Ich sah im Auf- und Niederwehn
des blitzenden Gewoges noch dein Bild
und hörte einer Laute summenden Gesang:
„Und wieder blüht die Linde."

Wir saßen Hand in Hand,
es war wie heute, und die Linden
verströmten ihren Duft im Straßenstaub.
Wie lange ist das her,
wie oft schon fiel im Herbst ihr Laub
und tanzte fort im Winterwind?
Ich sehe dich, mein blondes Kind
und spüre deine Lippen noch
auf meinem Munde.

Wie fern ist jene Stunde,
und wie lebendig blieb sie mir.
Die Sommer gingen hin ins Land
und Winter flochten Reif ins Haar,
ich wandere schon Jahr um Jahr
allein, und hielt doch deine Hand.
Wie lange ist das her?
Mir blieb der Laute dunkler Klang,
mir blieb das alte Lied
„Und wieder blüht die Linde."

R. A.

MS beförderte 10 Millionen Personen

Aus der Gesellschafter-Versammlung der Mark-Sauerland – Unerwartet starkes Ansteigen der Fahrgastzahlen

Im Hotel Wirth (Meinerzhagen) fand gestern die diesjährige Gesellschafter-Versammlung der Mark-Sauerland statt. Den Vorsitz führte Oberkreisdirektor Feuring. Der Bekanntgabe der Tagesordnung gingen zuvor herzlich gehaltene Begrüßungsworte voraus. U. a. erklärte der OKD., daß es ihm eine besondere Genugtuung sei, mitteilen zu können, daß die Zahl der beförderten Fahrgäste bedeutend angestiegen sei.

Direktor Bachmann gab zunächst einen aufschlußreichen Betriebsbericht, der bis in alle Einzelheiten detailliert und durch graphische Darstellungen belegt war. Die Zahl der beförderten Personen ist im vergangenen Jahr um fast zwei Millionen auf knapp zehn Millionen angestiegen. Zum Vergleich wurden die Zahlen des Jahres 1938 genannt. Damals beförderte man mit 37 Bussen rund 3,2 Millionen Fahrgäste. Obwohl sich die

Zahl der Fahrgäste mehr als verdreifacht

hat, wurde die Zahl der Fahrzeuge einschl. Anhänger und Kleinstbusse aber nur auf knapp das Doppelte erhöht, nämlich von 37 auf 72. Dabei werden zum Teil noch Fahrzeuge benutzt, die 18 Jahre alt sind. Das Alter der Omnibusse beträgt zur Zeit im Mittelwert bei der MS acht Jahre, während der Mittelwert in Nordrhein-Westfalen mit 5,6 Jahren festgelegt worden ist. Ferner wies Direktor Bachmann darauf hin, daß von den 31 betriebenen Linien elf nur vom Fahrer, der zugleich Schaffner ist, bedient werden.

Dann befaßte sich der Vortragende mit den neuen von der Bundesregierung geplanten Gesetzen, die er als „Gesetze zum Schutze der Bundesbahn und Bundespost" bezeichnete. Er könne nicht umhin, erklärte der Direktor, in diesem Zusammenhang pessimistisch zu sehen. Wenn allein die vorgesehene Verteuerung des Dieselkraftstoffes von sieben Pfennig wirksam würde, koste dieser Aufpreis der MS

jährlich 100 000 DM.

Nach den Gesetzesplänen solle weiterhin eine Verdoppelung der Kfz.-Steuern für Busse kommen und eine rigorose Abschaffung der Anhänger. Das Letztgenannte bedeute, daß die MS dann gezwungen sei, 13 Busse neu zu beschaffen und das dafür nötige Personal zusätzlich einzustellen.

Zu den geplanten Hallenneubauten, notwendig geworden durch die Aufkündigung der Unterstellhallen in Hellersen, gab der Direktor bekannt, daß der Bund nun doch nicht den Betrag zur Verfügung stelle, den man erhofft habe und der notwendig sei. So müsse nun die Gesellschaft Mittel und Wege finden, um eine

Finanzierung der unbedingt notwendigen Bauten

sicherzustellen. Dazu müsse mit den Bauarbeiten so zeitig begonnen werden, daß die Hallen zum Winter zur Verfügung ständen.

Anschließend referierte Direktor Biermann über die finanzielle Lage der Mark-Sauerland. An Hand von Schaubildern gab er detaillierte Aufstellungen über das Vermögen und das Eigenkapital, über Schulden, Geldflüssigkeit und Anlagenzugänge.

Ohne große Diskussion verabschiedete die Versammlung dann auch die restlichen Punkte der Tagesordnung und zwar den Beschluß über die Kapitalerhöhung von 685 000 bzw. 735 000 DM, um einen Teil der KAE-Strecke Lüdenscheid—Werdohl in Betrieb nehmen zu können. Die turnusmäßig ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder Amtsdirektor Lohoff (Halver) und Karl Jung (Neuenrade) wurden einstimmig wiedergewählt.

Wie lange haben wir noch zu leben?

Das soeben erschienene Jahrbuch der Deutschen Lebensversicherung gibt interessante Aufschlüsse über die Lebenserwartungen des Mannes in verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern. Es ist außerordentlich beruhigend, daß ein 40jähriger Mann in Deutschland noch eine (durchschnittliche) Lebenserwartung von 32,3 Jahren haben darf und damit gegenüber seinen Altersgenossen in den anderen europäischen Ländern eine recht erfreuliche Stellung einnimmt. Am längsten scheinen die Norweger zu leben: der 40jährige Norweger kann sich getrost auf 35 weitere Lebensjahre vorbereiten. Fast ebenso lange leben die Niederländer, die Dänen und die Schweden. Die Franzosen, Belgier, Italiener und Portugiesen sind schnellebiger. Bei ihnen liegt die Lebenserwartung — immer auf den 40jährigen Mann bezogen — zwischen 30 und 28 weiteren Lebensjahren. Die Spanier allerdings haben nur noch 25,4 Lebensjahre zu erwarten.

Außerhalb der europäischen Länder liegen die Verhältnisse nicht wesentlich anders. Am günstigsten schneidet die jüdische Bevölkerung Israels ab. Hier liegt die Lebenserwartung bei weiteren 33,8 Jahren. Es folgen die Kanadier und die weiße Bevölkerung der USA mit 32,4 bzw. 31,4 Jahren. Die Neger in den USA können sich dagegen nur auf weitere 27,5 Jahre gefaßt machen.

Wie das Jahrbuch 1953 feststellt, können die deutschen Lebensversicherungsunternehmen auf eine recht günstige Entwicklung seit der Währungsreform zurückblicken. Allein im Jahre 1953 wurden 3,7 Millionen Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 5,1 Milliarden DM abgeschlossen, was summenmäßig einer Steigerung von fast 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die 86 im Bundesgebiet und Westberlin arbeitenden Lebensversicherungs - Unternehmen wiesen Ende 1953 etwa 30 Millionen Lebensversicherungen mit einer Versicherungssumme von 23,8 Milliarden DM auf.

Interessant ist auch, daß bereits im Jahre 1951 die Bundesrepublik mit einem Lebensversicherungsbestand von 17,5 Milliarden an 4. Stelle der Lebensversicherungsbestände aller europäischen und außereuropäischen Länder lag. Bemerkenswert ist, daß sich zu diesem Zeitpunkt der Lebensversicherungsbestand in den USA auf 1063 Milliarden belief.

Dr. Que



Den Belangen des Volmetales Rechnung getragen

Das Kreisgesundheitsamt für das Volmetal in Brügge gerichtet

In Brügge-Winkhausen wurde in den letzten Monaten der Neubau des Kreisgesundheitsamtes erstellt. Gestern konnte der Richtbaum gesetzt werden. Der Vorsitzende des Kreis-Bau- und Wegeausschusses Spelsberg, Dr. Heusler, Obermedizinalrat Dr. Dähne und Kreisbaurat Jäger, verschiedene Kreistagsabgeordnete und die



Brügger Bevölkerung wohnten dem schlichten Akt des Richtens bei.

Die Vertreter des Bauträgers, Gäste und Handwerker fanden sich anschließend im Restaurant Lindenhof zum Richtschmaus zusammen. Hier ergriff zunächst Dr. Heusler in Vertretung von Oberkreisdirektor Feuring das Wort. Er freue sich, so führte er u. a. aus, daß der so lang geplante Bau endlich Wirklichkeit geworden sei. Er wünsche, daß dort eine Stätte echter sozialfürsorgerischer Arbeit entstehen möge, daß trotzdem nur wenige Bürger das Haus in Anspruch nehmen müßten und daß es ein weiteres Bindeglied zwischen Volme und Lenne werden möge.

Obermedizinalrat Dr. Dähne wies darauf hin, daß die Bevölkerung des Volmetals bis Meinerzhagen und des Halverschen Bezirks in Kürze nicht mehr den Weg nach Altena machen brauche. Kreisbau- und Wegeausschußvorsitzender Spelsberg überbrachte die Grüße seines Ausschusses und betonte, daß der gerichtete Bau den Willen des Kreises zeige, die Belange des Volmetals zu respektieren, zumal das Volmetal oft als der Blinddarm des Kreises bezeichnet worden sei.

Das neue Haus wird im Erdgeschoß Desinfektionsräume, Toiletten- und Badeanlagen und die Heizung aufnehmen. Im Obergeschoß werden die allgemeine und Röntgenstation mit je einem Warte- und Umkleideraum eingerichtet, dazu Zimmer für den Arzt und die Fürsorgerin und schließlich Labor und Dunkelkammer.

Halver

Hurra, die großen Ferien!

So werden heute die Halverschen Jungen und Mädel sagen, denn heute ist der letzte Schultag vor den herrlichen, langen großen Ferien. Bis zum 30. August — das ist wieder der erste Schultag nach den Ferien — scheint es schier eine unendlich lange Zeit, die es zu nützen gilt, sei es auf Ferienfahrt, sei es daheim. Hoffen wir nur, daß sich hierzu recht bald das entsprechende Ferienwetter mit Sonne und Wärme einstellt.

Höher schneiden!

Für Personen ab 1,80 Meter Körpergröße ist das Begehen der Bürgersteige der Hermann-Köhler-Straße nicht immer ein Vergnügen. Es sieht dem Außenstehenden recht erheiternd aus, wenn die „großen Leute" hier bei jedem Baum eine artige Verbeugung vollführen. Das geschieht aber nicht aus Ehrfurcht vor den Rotdornbäumen, sondern deshalb, weil die Aeste einiger Bäume tatsächlich so tief hängen, daß ein etwas hoch gewachsener Passant sich bücken muß, um die Aeste nicht in das Gesicht zu bekommen.

Schwenke

Freitod gesucht

Gestern wurde hier ein 45jähriger Mann aufgefunden, der seinem Leben durch Freitod ein Ende gesetzt hatte. Das Motiv ist noch nicht geklärt.

Dahlerbrück

Verein stellt eine Musterriege

Der TUS Stöcken-Dahlerbrück beteiligt sich am Bundesturnfest in Hagen mit 12 aktiven Turnerinnen und Turnern. Am Sonnabend stellt der Verein bei den Turnvereinsvorführungen eine Musterriege am Barren mit 12 Turnern.

Oberbrügge/Ehringhausen

Aufführung vorverlegt

Der Theaterverein Oberbrügge hatte für den 8. August die Aufführung des Theaterstückes „Wenn die Heide träumt" geplant. Da aber am gleichen Tage die Kreisjugendspiele des Fußballbundes in Oberbrügge durchgeführt werden, hat man beschlossen, die Vorführung bereits am Sonnabend, dem 7. August, im Hotel Süderland steigen zu lassen.

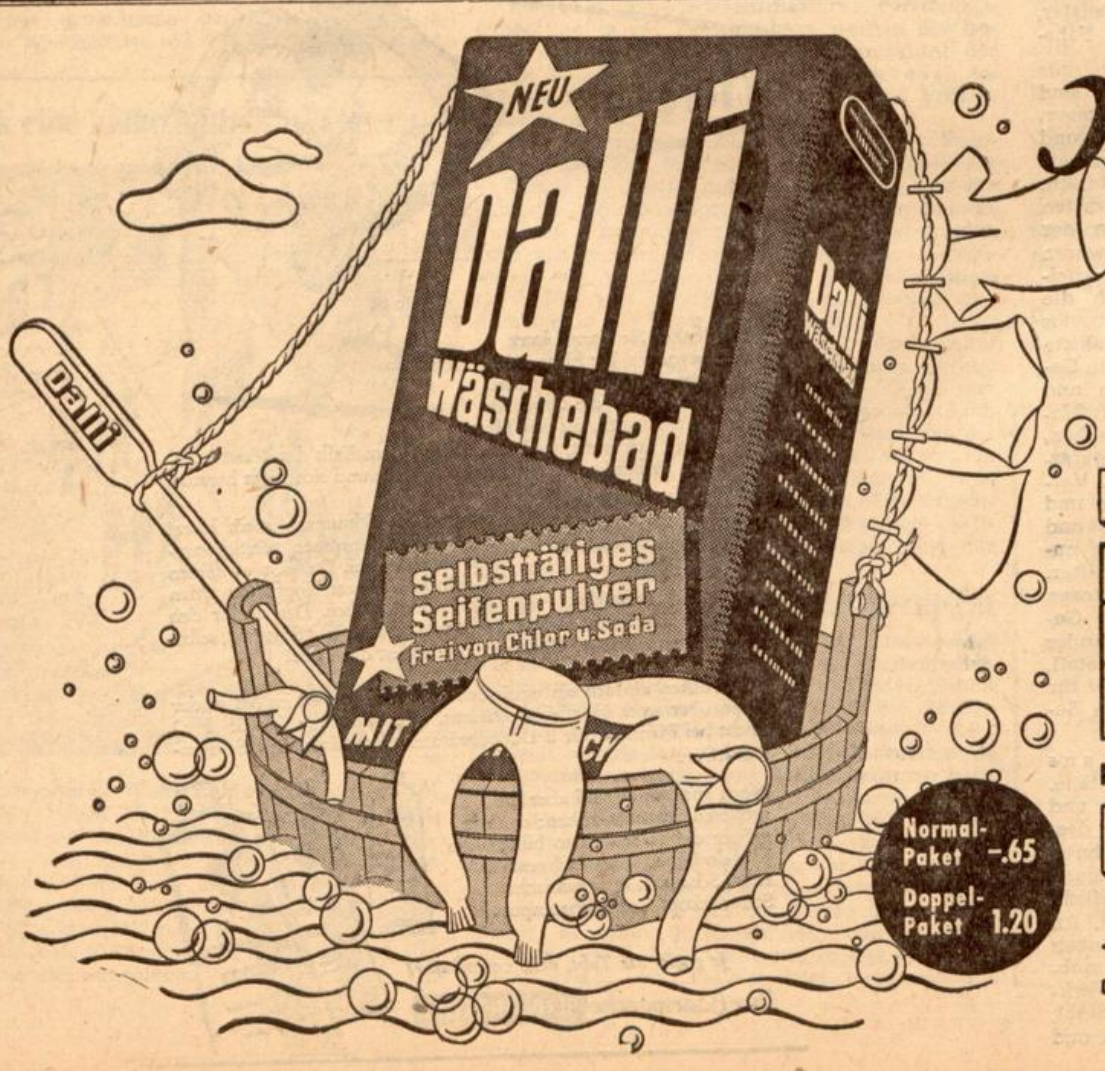
Hohes Alter

Ihren 75. Geburtstag kann morgen Frau Ernst Roland, Lina geb. Otter, Ohlerweg begehen. Am Sonntag kann ebenfalls eine alte Oberbrüggerin, Frau Lina Winter, die jetzt ihren Lebensabend in Kierspe verbringt, ihren 77. Geburtstag feiern. Wir wünschen weiterhin einen schönen Lebensabend.

Schalksmühle

Nur abgekocht genießen!

Wie aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, darf das Wasser aus der Versorgungsleitung der Gemeinde Schalksmühle bis zum Anschluß an das Versorgungsnetz des Wasserbeschaffungsverbandes Ju-



Ins Jung-Bad
mit der großen Wäsche!

Das ist eine wunderbare Art des Waschens: Die Wäsche schonend baden, taufrisch und mikrosauber im seifenmilden Vollbad.
DALLI-Wäschebad ist ein neues Waschmittel: Sodafrei und seifenmild.
Da kommt die große Wäsche taufrisch aus dem Bad: Weißgebadet und junggebadet, wirklich schonend gewaschen.

Dalli-Wäschebad wurde geprüft. Das ist das Urteil:

Weißgrad der Wäsche	Reinheit der Wäsche	Schonung der Wäsche	Gleich gut geeignet für hartes und weiches Wasser
Es wurde ein Weißgrad der Wäsche erzielt, der als vollendet bezeichnet werden kann.	Im DALLI-Wäschebad wird auch stark verschmutzte Wäsche sauber, mikrofein gewaschen und desinfiziert.	DALLI-Wäschebad ist sodafrei und wäscht seifenmild. Hände und Gewebe werden geschont. Größtmögliche Lebensdauer der Wäsche ist gewährleistet.	Enthärten des Wassers ist überflüssig. Absoluter Wascherfolg wurde bei jedem Wasser festgestellt.

Reines, selbsttätiges Seifenpulver • Mit Seifenflocken • Sodafrei und seifenmild

Dalli-Wäschebad mit Seifenflocken

Ein wahrer Jungbrunnen für alle Wäsche!

DALLI-WERKE STOLBERG/RHLD. „SEIT ÜBER 100 JAHREN"

Wünsche und Sorgen der Hausbesitzer

„Hausbesitz keine Wohlfahrtsanstalt" — „Sinn des Mietstops verändert"

dff. München, 29. Juli

Im Beisein von Vertretern der Bundes- und der Staatsregierung und in Gegenwart mehrerer tausend Mitglieder aus ganz Westdeutschland beging der Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundbesitzer am Donnerstagabend mit einem Festakt im Deutschen Museum seine Jahrestagung, die gleichzeitig mit der Feier des 75jährigen Bestehens der Organisation verbunden ist.

Präsident Dr. Handschumacher ging in seinem Vortrag auf die besonderen Anliegen des deutschen Haus- und Grundbesitzes, insbesondere auf den Mietstop, ein. Der Redner machte sich die Auffassung eines Schweizer Wissenschaftlers zu eigen, der den Mietstop einen „willkürlichen, weil unnötig gewordenen Eingriff in das Privateigentum zu Gunsten der Mieter" bezeichnet hat, und fuhr fort: „Es ist Machtmißbrauch, wenn bedürftige und leistungsfähige Mieter unterschiedslos im Genuß unzureichender Mieten bleiben, während gleichzeitig bedürftige Eigentümer den Schwund ihres Eigentums ohnmächtig mitansehen müssen." Der Redner bezeichnete es als falsch, von einem Vermietermonopol zu sprechen. Tatsächlich habe sich durch die Zwangsbewirtschaftung das Monopol auf den Mieter verlagert, der häufig Untermieten erhalte, die höher seien als die Hauptmiete. Aus dem Schutz der Mieter vor Ausnutzung einer vorübergehenden Notlage sei eine „konfiskatorische Steuer" geworden. Der Redner behauptete, daß der Hausbesitz durch die ihm jahrzehntelang verweigerte wirtschaftliche Miete ungeheure Summen eingebüßt habe. „Durch die Ueberbelegung sind die Häuser heruntergekommen und nur noch zu gedrückten Preisen verkäuflich. Manches Einfamilienhaus kann keinen Käufer finden, solange es bei der gegenwärtigen Zwangsbelegung bleibt." Handschumacher verlangte, man solle endlich begreifen, daß der Hausbesitz keine Wohlfahrtseinrichtung sei.

Einen breiten Raum nahm auf der Tagung der Entwurf zu dem Bundesmietengesetz ein, das nach den Ferien in Bonn beraten werden und die wirtschaftliche Lage des Hausbesitzes nicht unwesentlich verbessern soll. Allerdings führt das Gesetz nach Auffassung der Hausbesitzer die Mieten noch nicht an das allgemeine Preisniveau von heute heran. Dem Haus- und Grundbesitz geht es in erster Linie darum, ihm einen normalen Marktpreis als Miete einzuräumen, wie er allen anderen Wirtschaftszweigen längst zugestanden sei.

Bayar und Menderes reisen nach Belgrad

Balkanpakt-Konferenz erst in Vorbereitung

dmt. Ankara, 29. Juli

Der türkische Staatspräsident Bayar und Ministerpräsident Menderes werden Anfang kommender Woche nach Belgrad reisen, um in direkten Aussprachen mit Marschall Tito und den Mitgliedern der jugoslawischen Regierung die in den letzten Wochen aufgetauchten Mißverständnisse zu überwinden. Die Reise kommt für die türkische Öffentlichkeit überraschend, da man jetzt erst erkennt, daß die Schwierigkeiten bei der Umwandlung des Balkanpaktes in ein Militärbündnis größer sind, als es zunächst den Anschein hatte.

Als die Außenministerkonferenz in Bled, auf der die neuen Verträge unterzeichnet werden sollten, auf türkischen Wunsch Mitte Juli abgesagt wurde, schob man in Ankara technische Schwierigkeiten vor. Die scharfe Reaktion Titos und die gemeinsame jugoslawisch-griechische Deklaration machten diplomatische Verhandlungen notwendig, die unter Wahrung strengster Diskretion geführt wurden. Meldungen, wonach es dabei gelungen sein soll, alle Meinungsverschiedenheiten auszuräumen, sind mit Vorsicht aufzunehmen. Die türkischen Staatsmänner wollen sich eine Woche lang in Jugoslawien aufhalten, woraus hervorgeht, daß noch keine Lösung für die schwierigste unter den strittigen Fragen gefunden werden konnte, nämlich welchen Umfang die Beistandsverpflichtungen der drei Staaten haben sollen.

Peking weist USA-Protest zurück

Flugzeugträger bleiben im Südchinesischen Meer

dmt. Hongkong, 29. Juli

Peking hat am Donnerstag den amerikanischen Protest gegen den Abschuß der britischen Skymaster-Maschine vor Hainan und die Behinderung amerikanischer Rettungsversuche „mit allem Nachdruck" zurückgewiesen. Der Protest habe die wahren Tatsachen entstellt und sollte die wirklichen Vorgänge verbergen.

Die beiden US-Flugzeugträger stellten am Donnerstagmorgen ihre Suchaktion nach Ueberlebenden der jüngsten Zwischenfälle vor Hainan ein. Die Schiffe bleiben aber im Südchinesischen Meer. Es wurde sogar noch ein dritter Flugzeugträger dem Verband beigegeben. Damit wurde das Gros der bisher zwischen Korea und Japan stationierten US-Flotte in die Nähe Indochinas verlegt.

Von britischer Seite verlautete am Donnerstag, daß das Patrouillenboot, das seit Donnerstagmorgen in den Gewässern um Hongkong vermißt wird, und an dessen Bord sich zehn in britischen Polizeidiensten stehende Chinesen befanden, vermutlich in die Volksrepublik China desertiert ist oder von Chinesen gekapert wurde. Die Suche wurde eingestellt.

Bischof von Leitmeritz abgeurteilt

dpa. Prag, 29. Juli

Ein Prager Gericht verurteilte einen katholischen Bischof und drei Geistliche wegen Spionage zu hohen Freiheitsstrafen, wie die sowjetamtliche Agentur TASS bekanntgibt. Sie sollen gestanden haben, seit 1947 den Sturz der Volksdemokratischen Regierung und die Wiederherstellung des Kapitalismus in der Tschechoslowakei angestrebt zu haben. Der Bischof von Leitmeritz, Stephan Trochta, erhielt 25 Jahre Gefängnis.

Spenden-Angebote

dpa. Washington, 29. Juli

Präsident Eisenhower bot den Ueberschwemmungsopfern in kommunistischen Ländern Europas am Donnerstag amerikanische Lebensmittelhilfe an. In seiner Erklärung heißt es: „Wir sind bereit, Lebensmittel zu schicken, um den Opfern der Ueberschwemmungskatastrophe zu helfen, die ihre Existenz jetzt wieder aufbauen müssen. Das amerikanische Volk hat voller Mitgefühl die Berichte über das weitverbreitete menschliche Leiden gelesen, das die großen Ueberschwemmungen in Mittel- und Osteuropa mit sich brachten".

Die bayrische Staatsregierung und die DGB-Landesleitung in Bayern lehnten es am Donnerstag ab, ein Spendenangebot des kommunistisch gelenkten FDGB für Hochwassergeschädigte anzunehmen. In der Staatskanzlei wurde einer Delegation des FDGB nahegelegt, die Spende zweckmäßigerweise den ebenfalls von der Hochwasserkatastrophe schwer geschädigten Bewohnern der Sowjetzone zugute kommen zu lassen.

Hochverrats-Urteil am 2. August

gl. Karlsruhe, 29. Juli

Im Hochverratsprozeß des Bundesgerichtshofes gegen die KPD-Funktionäre Neumann, Dickel und Bechtle ist am Donnerstag nach mehr als fünfwöchiger Dauer die Verhandlung abgeschlossen worden. Das Urteil wird am 2. August verkündet werden. Von der Anklage wird den kommunistischen Funktionären, die für die sogenannte Volksbefragung gegen die Remilitarisierung verantwortlich sind, die Vorbereitung „eines hochverräterischen Unternehmens", „Staatsgefährdung" und „Geheimbündelei" vorgeworfen. Der Anklagevertreter hatte je fünf Jahre Gefängnis für Neumann und Dickel und drei Jahre für Bechtle beantragt.

Allein vier Tage lang hatten das Plädoyer der Verteidiger und die letzten Worte der Angeklagten in Anspruch genommen.

100 Mk. für Interzonenreisende erlaubt

dmt. Berlin, 29. Juli

Zur Förderung der Erleichterung des Interzonenverkehrs hat das Finanzministerium der Sowjetzonenregierung in einem im Amtsblatt veröffentlichen Beschluß die Mitnahme von 100 Mark bei Reisen in die Bundesrepublik gestattet. Aus der Bundesrepublik können ebenfalls bis zu 100 Mark in die Sowjetzone mitgenommen werden.

Scheinblüte?

G. B. Die bisherige Entwicklung der westdeutschen Wirtschaft war dadurch gekennzeichnet, daß alle jeweils verfügbaren Kapitalien dazu benutzt wurden, neue Produktionsstätten zu schaffen. Die Gewinne wurden immer wieder in die Betriebe gesteckt, um die Produktion zu erhöhen und weitere Güter für den Verbrauch im Inland und für die Ausfuhr bereitzustellen. Immer mehr Menschen konnten so in den Produktionsprozeß eingeschaltet werden und am Verbrauch teilnehmen.

Das Tempo dieser Entwicklung hat sich inzwischen etwas verlangsamt. Das ist ganz natürlich. Im Inland ist der dringendste Nachholbedarf, wenn auch noch nicht völlig, so doch zu einem erheblichen Teil gedeckt, der Käufer ist wählerischer und auf dem Auslandsmarkt die Konkurrenz schärfer geworden. Es hat sich also ein Umschwung angebahnt, und zwar in der Richtung, daß sich das Schwergewicht der Anstrengungen auf die Verbesserung und Verbilligung der Waren verlagert hat. Es muß heute rationeller produziert werden. Hieraus erklärt sich der anhaltende Kapitalbedarf unserer Wirtschaft. Denn man kann nur dann rationalisieren, wenn man auf der anderen Seite wieder Kapital investiert.

Flüssiges Einzelkapital ist aber immer noch knapp. Es konnten nur wenig Reserven angesammelt werden. Zweifellos sind das Schwierigkeiten, die man nicht übersehen darf. Daß der erwähnte Umstellungsprozeß der Wirtschaft nicht gänzlich ohne Reibungen verlaufen kann, erscheint ebenfalls verständlich. Jetzt aber von einer „Krise", vor der wir stünden, zu sprechen und unseren Wirtschaftsaufschwung als bloße „Scheinblüte" abtun zu wollen, wie das neuerdings gelegentlich geschieht, erscheint nicht nur unbegründet, sondern auch leichtfertig, ja geradezu verderblich. Denn man weiß, wie stark die psychologischen Einwirkungen auf den tatsächlichen Konjunkturverlauf sein können.

Es ist nicht zu bestreiten, daß der Kapitalmangel unsere Exportchancen vermindert. Denn die meisten Abnehmerländer sind auf längere Kreditfristen angewiesen, als wir sie vielfach gewähren können. Dadurch gehen leicht Aufträge verloren. Die noch mangelhafte Ausstattung vieler Betriebe mit Eigenkapital ist auch der Grund für zahlreiche Fälle von Zahlungsschwierigkeiten, die 1954 leicht angestiegen sind, aber immer noch unter dem Monatsdurchschnitt von 1929, dem letzten Jahr vor der großen Krise, liegen.

Diese Engpässe — eine Folge des Kapitalschwundes durch Krieg und Währungsreform — zu beheben, bedarf es der gemeinsamen Anstrengungen von Staat und Wirtschaft, und zwar aller an der Wirtschaft Beteiligten. Bestimmt aber beseitigt man sie nicht durch das Gerede von einer „Scheinblüte". Im Gegenteil: Dadurch schafft man erst die Möglichkeit der Krise.



Realienbücher sind Bücher fürs Leben!

WELT UND LEBEN
Eine Sachkunde für Schule und Haus 520 Seiten
Ganzleinen 8.80 DM

KAMPS Neues Realienbuch
625 Seiten / Ganzleinen 9.80 DM

BUCHHANDLUNG
Wilh. Bell jr.
HALVER, Kirchstraße 5

Ein Motorrad wie noch nie:
NSU - MAX



250 ccm, 17 PS, 126 km/h
3,2 l/100 km
mit der sensationellen
ULTRAMAX - Ventilsteuerung
und Beruhigter Luft

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver · Telefon 160

Bekanntmachung

Das Wasser aus der Versorgungsleitung der Gemeinde Schalksmühle darf bis zum Anschluß an das Versorgungsnetz des Wasserbeschaffungsverbandes Jubach nur in abgekochtem Zustand genossen werden.

Der Amtsdirektor
Lohoff

Kleiderschrank
eintürig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Hilde Benjamin schrieb an Neumeyer

dmt. Berlin, 29. Juli

Sowjetzonen-Justizminister Hilde Benjamin (SED) hat an Bundesjustizminister Neumayer (FDP) ein Schreiben gerichtet, in dem sie die Auffassung vertritt, der neue sowjetzonale Entwurf eines Familiengesetzbuches könne für die Gesetzgebung der Bundesregierung „Anregung geben und von Nutzen sein". Die Juristen in der DDR verfolgten mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung auf dem Gebiet des Familienrechts in der Bundesrepublik und regten einen Gedankenaustausch an.

Der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee will auch dem ehemaligen amerikanischen Präsidenten Truman einen Besuch abstatten.

Ein Militärgericht in Nürnberg verurteilte am Mittwoch den 24 Jahre alten farbigen amerikanischen Soldaten Stevenson Green wegen Handels mit dem Rauschgift Marihuana zu 15 Jahren Zuchthaus.

Eine Gruft für die in Libyen gefallenen deutschen Soldaten des zweiten Weltkrieges ist bei Tobruk von katholischen und evangelischen Geistlichen geweiht worden. Dort ruhen über 6000 deutsche Gefallene.

Die zweite „Normandie", ein 60 000-Tonnen-Schiff mit Einrichtungen für 1900 Passagiere wird zwischen 240 und 360 Millionen DM kosten. Das Schiff, das die 1942 ausgebrannte „Normandie" ersetzen soll, wird in etwa fünf Jahren fertiggestellt sein.

41 Bauern fanden bei einem Verkehrsunfall, der sich in Guatemala ereignete, den Tod. Ein Lkw, auf dem sie Platz genommen hatten, stürzte in einen Abgrund.

Vom Bagger erdrückt

Nümbrecht. In Winterborn kam der Baggerführer Schöler aus Perseifen bei Rosbach auf tragische Weise ums Leben. Für Ausschachtungsarbeiten, so wird uns berichtet, war an einer etwas schräg gelegenen Baustelle ein Bagger eingesetzt, der eben erst seine Arbeit an diesem Platz aufgenommen hatte. Als der Greifer zum zweiten Male beladen ausgeschwenkt werden sollte, neigte sich — wohl durch die Hanglage und den schlüpfrigen Boden des Geländes — der Bagger plötzlich zur Seite. Der Baggerführer versuchte noch, durch Verlassen seines Maschinenhauses der drohenden Gefahr zu entrinnen, geriet aber, im Fenster des Führerhauses hängen bleibend, unter den vollends umstürzenden schweren Bagger. Arbeitskameraden bemühten sich eilends, mit Winden den Bagger hochzuhieven, konnten aber den Baggerführer nur noch tot bergen.



Nichts vergessen . . . ?

Frauengold muß unbedingt mit auf die Ferienreise gehen – das sichert den ungetrübten Genuß aller Urlaubstage!

Nimm Frauengold – und Du blühst auf

. . . und für Mann und Kind Eidran, die Gehirn- u. Nervennahrung von erstaunlicher Wirkungskraft.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 1. August 1954 — 7. Sonntag nach Trinitatis — Sonnabend, 31. Juli, 20 Uhr Bibelstunde, Prediger Affeld. Sonntag, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Bergmann; 11.00 Uhr: Taufen und Kindergottesdienst. Donnerstag, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 20.00 Uhr: Posaunenchor. Samstag, 16.00 Uhr: Jungschar der Mädchen; 18.00 Uhr: Bücherausgabe der kirchl. Volksbücherei.

Carthausen. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Prediger Affeld. Dienstag, 12.00 Uhr: Ausflug der Frauenhilfe.

Glörfeld. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Prediger Burghoff; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Christl. Gemeinschaft Halver (ev. Vereinshaus). Samstag, 31. 7., 15.30 Uhr: CVJM-Jungschar; 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft; 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal, Pred. Affeld. Sonntag, eigene Veranstaltungen fallen aus wegen des Westfälischen Gemeinschaftstages in Lüdenscheid; 9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Erlöserkirche, Pastor V. Müller; 15.00 Uhr: Versammlung im Vereinshaus Immanuel, Pfr. Achenbach; 19.00 Uhr: Gemeinschaftsabend im Vereinshaus Immanuel, Bd. Liebenzell. Montag, 20.15 Uhr: Freundeskreis. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauen-Missionskreis; 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Freitag, 20.30 Uhr: Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 1. 8. 1954, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11.00 Uhr: Sonntagsschule; 20.15 Uhr: Bibelstunde (Pred. H. Schütz). Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.30 Uhr: Mädchenkreis; 20.30 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20.30 Uhr: Gebetsstunde. Freitag, 20.30 Uhr: Bibelstunde, Schmidtsiepen.

Christ-Königs-Pfarrei Halver. Sonntag, 1. August 1954, — 8. Sonntag n. Pfingsten — Schluß der relig. Woche — 7.00 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion der Gemeinde; 9.00 Uhr: feierl. Hochamt zur Feier des silbernen Priesterjubiläums des Pfarrers. Festpredigt: H. H. Prälat Bremer, Bonn; 10.45 Uhr: Betsingmesse; 17.00 Uhr: Dankandacht u. feierl. Schluß der relig. Woche. Montag, 2. Aug. 7.00 Uhr: hl. Messe; 8.00 Uhr: Messe der Frauen. Dienstag, 3. Aug. 8.00 Uhr: Betsingmesse. Mittwoch, 4. Aug. 8.00 Uhr: hl. Messe. Donnerstag, 5. Aug. 8.00 Uhr: hl. Messe; 17.00 Uhr: Beichtgelegenheit. Die monatl. Frauenpredigt fällt aus. Freitag, 6. Aug. — Fest der Verklärung Christi — Herz Jesu Freitag — 8.00 Uhr: Hochamt mit sakr. Segen — Trauung — 10.00 Uhr: Trauung und Brautamt. Samstag, 7. Aug. 8.00 Uhr: hl. Messe.

St. Georgskapelle Ehringhausen. Sonntag, 1. Aug. 7.00 Uhr: hl. Messe, als einziger Gottesdienst an diesem Sonntag. Dienstag und Freitag keine hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 17.45 Uhr: CVJM-Jungschar; 19.00 Uhr: CVJM; 20.15 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis I; 20.15 Uhr: Bibelstunde in Schmidtsiepen bei Litzerodt. Donnerstag, 20.00 Uhr: Bibelstunde Oberbrügge. Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 1. August 1954, 11.00 Uhr: Gottesdienst, P. Schiffer; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20.00 Uhr: Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus. Missionsprediger Affeld. Mittwoch, den 4. August, 15.30 Uhr: Frauenhilfe im Konfirmandensaal; 20.00 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal Missionsprediger Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 1. August 1954, 9.30 Uhr: Gottesdienst. P. Jarcke; 10.30 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, den 5. August, 20.00 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche. Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 1. 8. 54, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagsschule; 20.00 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 3. 8. 54, 20.00 Uhr: Jugendstunde. Donnerstag, 5. 8. 54, 20.30 Uhr: Gebetsstunde. Freitag, 6. 8. 54, 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 1. 8. 54, 9.00 Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch, 4. 8. 54, 20.00 Uhr: Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 7.30 Uhr: hl. Messe; 10.45 Uhr: Hochamt; 19.00 Uhr: Andacht und Christenlehre. Montag, Donnerstag, Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe. Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 Uhr: hl. Messe. Samstag, 18—19 Uhr: Beichtgelegenheit.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: Sonntag, den 1. 8. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt); 10.45 Uhr: Kgd; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20.00 Uhr: CVJM; 20.30 Uhr: Frauenchor. Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis I. Mittwoch, 20.00 Uhr: Jugendchor. Donnerstag, 20.30 Uhr: Helferkreis Kgd. Freitag, 19.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Bollwerk. Sonntag, 1. 8. 54, 8.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt).

Schmidthausen. Sonntag, den 1. 8. 54, 15.00 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt).

Christuskirche. Sonntag, den 1. Aug. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Vikar Oversiek); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16.00 Uhr Bibelstunde. Montag, 20.00 Uhr: Gemeinschaftschor. Dienstag, 20.1[5] Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 20.00 Jungenschaft. Donnerstag, 16.0[0] Uhr: Frauenbibelstunde; 20.00 Uhr: Mädchenkreis; 20.00 Uhr: Jungmannschaft. Freitag, 19.30 Uhr: Helferkreis. Samstag, 15.30 Uhr Knabenjungschar.

Evgl. Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 1. August, 10. Uhr Gottesdienst; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Die Bibelstunden fallen im Monat August aus, ebenfalls die Veranstaltungen für die weibliche Jugend. — Amtshandlungen sind im Pfarrhaus anzumelden.

Kath. Gottesdienst. Sonntag, 1. August, 15.00 Uhr: hl. Messe in Rönsahl.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 1. August 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver
Dr. Hofbauer, Telefon 375

Schalksmühle
Dr. von Königslöw, Ruf 621

Kierspe-Rönsahl
Dr. Diestelmeier, Kierspe-Bhf.,
Telefon Meinerzhagen 314

Neues Schlafzimmer
für DM 600.–
sowie neues
kompl. Wohnzimmer
für DM 550.–
wegen Platzmangel abzugeb.
Zuschriften unter Nr. 450 an Allgemeiner Anzeiger.



Pelikan **Peligom** klebt alles
Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft



für alle Fußböden mit Gleitschutz
Nur echt mit dem roten Wertsiegel

so'ne Wucht



SOMMER SCHLUSS VERKAUF

Damen-Slip
Ks.-Interlock in schönen Wäschefarben . . . . . **-.75**

Kissenbezug
aus ungebleichten Baumwollgarnen, gute Gebrauchs-Qualität **1.58**

Herren-Sportjacke u. Schlüpfer
Baumwoll-Pique-Qualität, weiß jedes Teil **1.25**

Damen-Unterkleid
Charmeuse maschenfest mit Spitzenverzierung **2.95**

Damen-Nachthemd
Reyon gewirkt, modisch gearbeitet **3.75**

Tischdecke
130x160 cm, Baumwolle, herrliche mehrfarbige Blumenmuster **4.90**

Nessel-Bettuch
aus dicht gewebten Baumwollgarnen, 160x250 cm **4.90**

Haustuch-Bettuch
gute westf. Qualität mit verstärkter Mitte, 150/250 cm . . **5.95**

Herren-Sporthemd
gute, strapazierfähige Baumwoll-Qualität, gemustert **4.95**

Carl Fastenrath
HALVER
Frankfurter Straße 2

Hotel „Westfälischer Hof“

vormals „Gasthof zur alten Post“ **Schalksmühle**

Nach erfolgter Renovierung

Neueröffnung

am Sonnabend, dem 31. Juli 1954

Gepflegte Getränke, gutbürgerliche Küche

Samstagabend Konzert und Tanz

Bernhard Kreuter und Frau



Ein Klassenlos!

Ein reelles Spiel nach klarem Plan bietet jedem Los die gleiche Gewinnmöglichkeit. In 16 Ziehungen über 43000 Gewinne mit mehr als 13 Millionen D Mark. Neuer Spielbeginn 12. August.

Nordwestdeutsche Klassenlotterie

Ihre Verlobung geben bekannt:

Elsbeth Schröder

Herbert Clever

Ober-Carthausen, Post Carthausen i. W.

Clev, Post Carthausen i. W.

31. Juli 1954

Als Vermählte grüßen

HARRY WIRTH

HANNEGUSTEL WIRTH

geb. Elze

Oberbrügge, Heerstr. 12

Halver, Oesterberg 42

30. Juli 1954



Erfahrene Tierhalter achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten

Brockmanns Futterkalk

„Zwergmarke“ mit DLG-Gütezeichen

Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Spiele und gewinne am Platze durch ein Los der

Lotterie-Einnahme Weyrich Lüdenscheid, am Markt

Verkaufsstelle hierfür: **Ewald Kranefeld, Halver**



Vertrauen haben -

Vertrauen zum echten **KLOSTERFRAU MELISSENGEIST** mit den 3 Nonnen, das sollen auch Sie! Seine so oft erprobte Hilfe bei so mancherlei Beschwerden des Alltags ist bekannt: bei Kopfweh, Schwindelgefühl und Schwäche, bei Unruhe, nervösen Herz- und Magenbeschwerden sollten auch Sie ihn erproben! Er wird auch Ihnen gut tun.

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder** zur Pflege der Haut!



Klosterfrau Melissengeist

„Das ist doch nicht die Möglichkeit“

So staunt man in ganz Lüdenscheid

über unsere unglaublich niedrigen Preise im

Sommer-Schluß-Verkauf!

Kinder-Söckchen beige	-.28	**Herren-Schlüpfer** Bw., weiß Gr. 4-6	-.98	**Ki.-Taschentücher** mit bunter Kante	-.08	**Landhausgardinen** ca. 50 cm, mit Volant	-.68
Kinder-Söckchen farbig oder geringelt	-.48	**Turnhosen** schwarz Satin Gr. 4-6	1.88	**He.-Taschentücher** bunt kariert	-.39	**Etamine,** ca. 150 cm hübsche Muster	1.68
Ki.-Knieströmpfe meliert, perlonverstärkt Gr. 3	-.95	**He.-Olympiajacken** ohne Arm uni mit buntem Rand Gr. 4-6	1.18	**Georgette Viereck-tücher,** uni, 70x70 cm	-.98	**Dekorationsstoffe** 120 cm in schöner Sortierung	1.95
He.-Stricksocken Bw., meliert	-.68	**He.-Poloblusen** Piqué m. Reißverschl. Gr. 4-6	3.98	**Zw.-Viereckтücher** 80x80 cm, getupft u. geblümt	1.68	**Häkeltüll,** ca. 300 cm reine Baumwolle	4.95
Herren-Socken lang, schöne Ringelmuster	-.98	**He.-Sporthemden** uni	4.98	**Japontücher** 80x80 cm, bunt gemustert	3.48	**Zw.-Mousseline** ca. 80 cm	-.98
Da.-Nylonstrümpfe mit schwarzer Naht	2.35	**He.-Sporthemden** kariert mit Knopfverschluß	5.98	**Frottierhandtücher** 45x90 cm	1.65	**Lavabel,** 90 cm hübsche Muster	1.98
Kinder-Schlüpfer Bw., farbig Gr. 30	-.32	**Arbeitshemden** grün	5.78	**Kind.-Frottierbade-tücher,** 80x100 cm	3.95	**Wäschebatist,** 80 cm getupft	1.38
Ki.-Achselhemden Bw., weiß Gr. 26	-.58	**Campinghemden** uni 1/2 Arm	5.98	**Kopfkissenbezüge** 80x80 cm, 3seitig bestickt	2.95	**Tischdecken** 130 x 160 cm gewebt	6.95
Babyhemdchen Baumwolle Gr. 2-4	-.48	**He.-Popelinebinder** uni, große Auswahl	-.98	**Tischdecken** 120x150 cm, bunt kariert	3.95	**Inlett-Kissen** 40 x 50 cm, mit Federfüllung	4.98
Büstenhalter Bw. Tupfen und glatt Nessel	-.38	**Ki.-Olympiajacken** uni mit buntem Rand Gr. 4/0	-.95	**Schrankdeckchen** weiß und bunt, 25x50 cm	-.78	**Bettücher** 150 x 240 cm, Haustuchware	5.88
Strumpfhaltergürtel Atlas, verstellb. Knopfverschl.	-.78	**Ki.-Trainingshosen** marine, Gummizug . Gr. 5/0	1.45	**Zierdecken,** 50x50 cm Kretonne, bunt mit Spitze	1.28	**Da.-Hausschuhe** Velveton, modische Farbe	2.98
Damen-Schlüpfer Ks. Krepp, farbig	-.58	**Knab.-Sporthemden** kariert mit Reißverschluß Gr. 50-60	3.98	**Überhandtücher** 60x120 cm, Linon, w. m. Spitze	2.28	**Leder-Laufschuhe** mit weißem Besatz	2.98
Da.-Trägerhemden Bw. Interlock, weiß	1.68	**Bordürenröcke** moderne Streifen	1.98	**Ki.-Trägerschürzen** farbig, zum Aussticken Gr. 60	2.45	**Ki.-Bindeschuhe** rot, echt Leder	4.98
Da.-Garnituren Keyon gestrickt, farbig	1.98	**Strick-Pullis** weiß mit Rollkragen . Gr. 38-46	2.75	**Bordürenschürzen** farbig sortiert	3.48	**Ki.-Halbschuhe** Leder, kräftige Gl.-Sohle	4.98
Da.-Unterkleider Charmeuse, farbig	2.78	**Damen-Pullis** farbig mit anges. Arm . Gr. 38-46	3.98	**Damen-Schürzen** Rohnessel, zum Aussticken	2.98	**Da.-Sommerschuhe** grau und sektfarbig	5.98

Sehr günstige Angebote außerhalb des Ausverkaufes

Gebrauchsartikel

Trinkgläser Tonnenform	-.18	**Plastik-Decken** 110x140 cm, durchsichtig, div. Muster	1.68
Glasschalen 12 cm Ø	-.28	**Wachstuch,** 100 cm schöne Muster, große Ausw.	2.98
Biergläser m. Reifelrand	-.38	**Faltbeutel** innen gummiert	1.98
Ki.-Obertassen Porzellan, weiß	-.10	**Da.-Handtaschen** Plastik, Beutelform	2.98
Emaille-Schüsseln braun emailli., 24 cm Ø	-.38	**Stadttaschen** gefüttert m. Überschlag-Vortasche	6.95
Suppentassen m. Untertasse, Porzell.	-.98	**Balatum-Teppiche** 200x250 cm Perser-Muster, m. kl. F.	9.95
Kaffeekannen feuerfest, Bunzlauer Form, 1/2 Ltr. Inhalt	-.98		
Teekannen, feuerfest Bunzlauer Form	1.38		
Kaffee-Siebe starke Ausführung	-.18		
Passiersiebe, 18 cm Ø stark verzinnt	-.98		
Cocos-Fußmatten m. farbigem Rand	-.98		
Strumpftaschen Plastik, in vielen Farben	-.98		

Konfitüren-

Fruchtwaffeln dreifach sortiert . . . 100 g	-.28
Heidesand frisch eingetroffen . 100 g	-.28
Pfefferminzkugeln erfrischend . 100 g	-.28
Keks, feine Mischung Dose 300 g	-.98
Capri-Bonbon-Mischung, gewickelt mit feiner Füllung . 100 g	-.35
»Roxy«-Creme-schokolade, dreifach sortiert . . . 100-g-Tafel	-.55

Lebensmittel

Deutscher-Edamer 3/4 fett . . . . . 100 g	-.26
Dän.-Steppenkäse 3/4 fett . . . . . 100 g	-.30
Deutsch. Cornedbeef als Aufschnitt geschn. . 100 g	-.48
Feine westfälische Cervelatwurst schnittfest . . . . . 100 g	-.55
Schweinskopf-Sülze bekannte Qualität . . 250 g	-.75
Feinste Bratheringe o. Kopf u. ausgen. 1 Ltr. Dose	-.95
Kondensmilch 7,5% Fettgehalt . . 3 Dosen	-.77
Feinstes-Tafel-Oel Dose mit 400 ccm	-.98
Apfelsaft naturrein unser Schlager, 1/1 Fl. o. Gl.	0.47
Royal Blanc Art weiß. Bordeaux 1/1 Fl. o. Gl	1.70
Alter Klarer 32% zum Beerenansetzen 1/1 Fl. o. Gl.	3.60
Liköre 30% diverse Sorten . 1/1 Fl. o. Gl.	4.80

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID-OBERSTADT

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Donnerstag 20 Uhr

Samstag und Sonntag auch 16.45 Uhr

Nach „Sterne über Colombo“ jetzt für 1 Woche der 2. Teil des grandiosen **Farbfilm-Werkes**

Die Gefangene des Maharadscha

mit **Kristina Söderbaum, Willy Birgel, Adrian Hoven, Hermann Schomberg**

Das indische Abenteuer einer von Männern umworbenen, verwirrend schönen Frau in einer romantischen, märchenhaften Welt.

Dieser großartige Farbfilm hat eine in sich geschlossene Spielhandlung und ist auch für denjenigen verständlich, der den ersten Teil nicht gesehen hat!

Samstag 22.15 Uhr Spätvorstellung

Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstellung

Diesmal ein ganz besonderes Ereignis für alle Freunde des Abenteuerfilms:

Dschingis Khan

Die goldene Horde

Der Kampf einer kleinen Gruppe tapferer Kreuzritter gegen die wilden Horden des furchtbaren Dschingis Khan. Ein Filmerlebnis für Alt und Jung!

Lichtspiele „Unter den Linden“

Freitag, Samstag, Sonntag, Montag 20 Uhr

Sonntag auch 14.30 und 17 Uhr

Panzerkreuzer Sebastopol

Weiße Sklaven

Darsteller: **Camilla Horn, Theodor Loos, Werner Hinz, Karl John, Agnes Straub, Fritz Kampers**

Ein gewaltiges tiefempfundenes Filmwerk unserer Zeit.

Samstag 22.15 Uhr

Sonntag 22.15 Uhr

Zwischen Mitternacht und Morgen

Der erregendste Kriminalfilm von heute. Gangster, Alarm u. Tingeltangel. Mörderische Hetzjagden auf Leben u. Tod.

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag bis einschl. Dienstag 20 Uhr

Sonntag auch 17 Uhr

Eva Bartok, Curd Jürgens, Martin Benrath, Sonja Sutter, Dagmar Richter und unser Heimatkünstler Josef Sieber in

Meines Vaters Pferde (I. Teil)

Der volle, glückliche und reiche Lebensweg eines deutschen Offiziers und seine große Liebe zu schönen Frauen und edlen Pferden.

Ein von Millionen gelesener Roman. – Ein von Millionen erwarteter Film.



Na, seht einmal, das schmeckt doch immer!

Renate amüsiert sich wieder einmal von Herzen. Wie haben alle vorher beteuert:



„Bei dieser Wärme kann man doch kaum etwas essen“, – und jetzt ... Frisch wird zugelangt,



und alle Appetitlosigkeit ist vergessen. Das Rezept ist einfach: Ein Dr. Oetker-Pudding mit vielerlei Früchten. Genau das richtige für die warme Jahreszeit!

Pudding-einfach und gut mit

DR. OETKER